



Good News

Spielfilm, 75 Minuten, schwarz-weiß, Deutschland, Thailand, 2024

Logline

Der Journalist Leo hofft, mit einer Reportage über eine Rebbellengruppe in Thailand endlich international den Durchbruch zu schaffen. Sein Freund Mawar hilft ihm dabei, Kontakte vor Ort zu knüpfen. Im Gegenzug verspricht Leo ihm, ihn bei einem Neustart in Deutschland zu unterstützen. Doch als die Redaktion ihm ungefragt den Fotografen Julian zur Seite stellt, verstrickt sich Leo immer tiefer in ein Netz aus Lügen und moralisch fragwürdigen Entscheidungen und bringt damit alle Beteiligten in Gefahr.

Awards

Preis für den gesellschaftlich relevanten Film - Filmfestival Max Ophüls Preis 2024

Beste Regie - Achtung Berlin Filmfestival 2024

Bestes Schauspiel Rolle "Mawar" - Achtung Berlin Filmfestival 2024

Best German Film - Cinalfama Filmfestival, Portugal 2024

Perspektive Spielfilmpreis 2024 - Fünfseen Filmfestival

First Steps Award 2024 - Nominee Feature Film

Kontakt

Regie: Hannes Schilling, kontakt@hanneschilling.com

Produktion: Jost Hering Filme, j.hering@josthering.de



PRODUKTION

Regie	Hannes Schilling
Buch	Ghiath Al Mhitawi und Hannes Schilling
Produktion	Jost Hering Filme
Bildgestaltung	Falco Seliger
Montage	Marie Fontanel und Paul Gröbel
Tongestaltung	Alexander Wolf
Mischung	Anastasiia Nasonkina
Musik	Lena Radivoj
Szenenbild	Pisuthpak Sukwisit
Rolle Leo	Ilja Stahl
Rolle Marwan	Sabree Matming
Rolle Julian	Dennis Scheuermann
Sprachen:	Deutsch, Englisch, Thai und Melayu
Drehzeitraum	Juli 2022
Drehort	Pattani (Südthailand) und Berlin



Langsynopsis

In der Hoffnung auf seinen internationalen Durchbruch als Journalist hat Leo sein Leben in Deutschland hinter sich gelassen, um im Süden Thailands über eine geheime Rebellengruppe zu berichten. Zwischen seinen Recherchen verbringt Leo Zeit mit seinem Freund Mawar der von einer besseren Zukunft in Deutschland träumt. Leo bietet ihm Hilfe an, doch die Zeit mit Mawar und seiner Familie erinnert Leo schmerzlich an sein eigenes Leben in Berlin. Inmitten der langwierigen Recherchen wächst Leos Sorge, den Kontakt zu seiner Tochter zu verlieren. Um früher abreisen zu können begeht Leo einen folgenschweren Fehler. Er verfasst den Artikel, ohne jemals in echten Kontakt mit den Rebellen gewesen zu sein. Doch als plötzlich der Fotograf Julian auftaucht, um Fotos von den Rebellen zu machen, katapultiert sich Leo in eine moralische Abwärtsspirale.

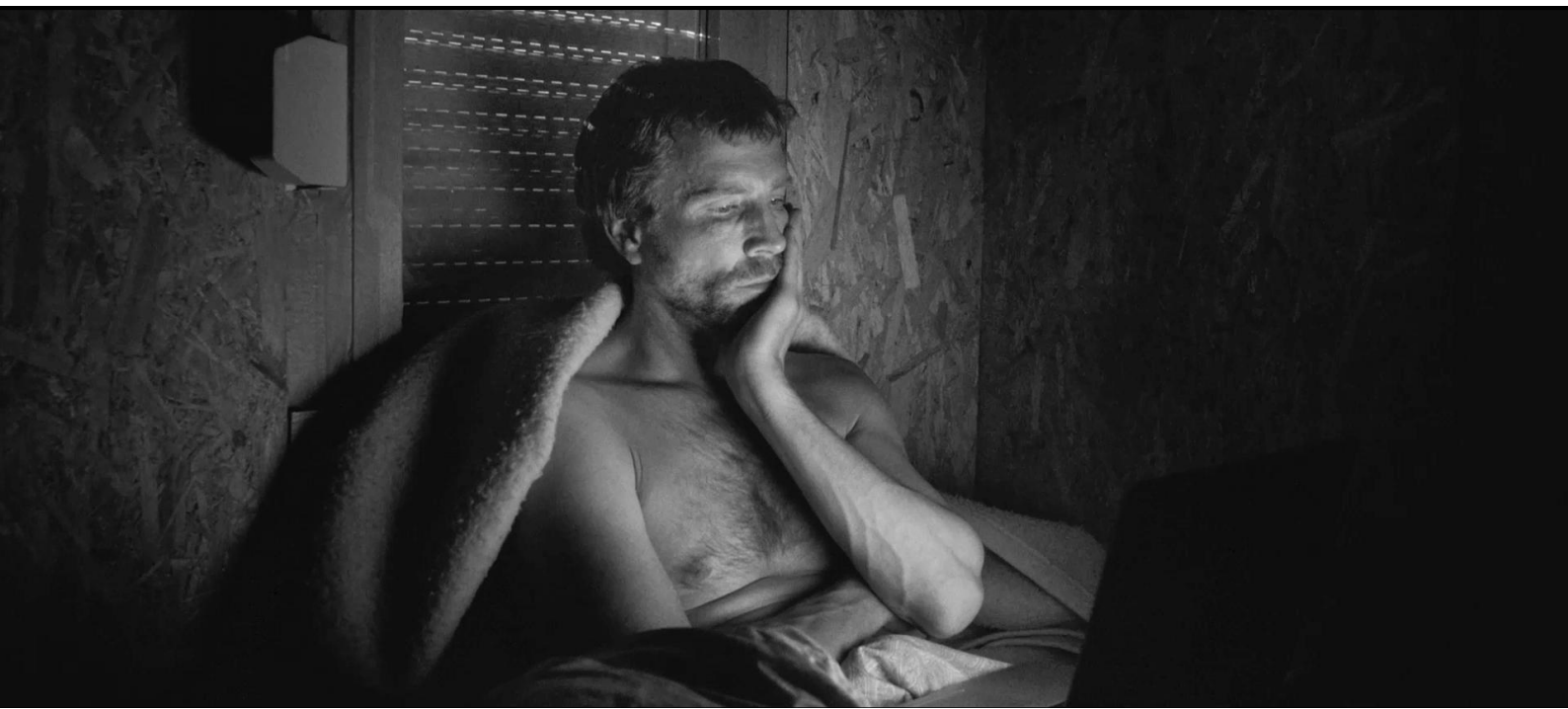
Der Film "Good News" wirft einen eindringlichen Blick auf die Herausforderungen, vor denen Journalisten im Dienst ihrer Karriere stehen, während sie zwischen ethischen Prinzipien und beruflichem Erfolg hin- und hergerissen sind. Im Mittelpunkt steht Leo, ein Journalist, der verzweifelt versucht, eine brisante Reportage zu schaffen und dabei seine persönlichen Werte und Beziehungen immer mehr verliert. Die Geschichte beleuchtet die zarten Grenzen zwischen Ethik und Ehrgeiz, Freundschaft und Verrat und stellt die Frage, wie weit ein Mensch bereit ist zu gehen, um seine persönlichen und beruflichen Ziele zu erreichen.



Directors Note

Im September 2019 nahm ich an einem Studentenaustauschprogramm in Südafrika teil. Dort stieß ich in Vorbereitung für einen Dokumentarfilm auf ein unerwartetes Spannungsfeld: Der Kurzfilm sollte das Leben einer schwarzen Familienmutter erzählen, die als Putzfrau täglich zwischen einer weißen Gated Community und ihrem Township hin und her pendelt. Mir wurde schnell klar, dass ich für die Umsetzung des Films auf Unterstützung vor Ort angewiesen bin. Aus Geldmangel arbeitete ich mit Freunden in Johannesburg zusammen. Doch bei den ersten Ausflügen in das Township, wo mit Kriminalität zu rechnen ist, geriet ich in ein ethisches Dilemma: Soll ich meine Freunde für einen Film möglichen Gefahren aussetzen? Darf ich das Vertrauen meiner privaten Beziehungen für dieses Projekt nutzen? Wann missbrauche ich Beziehungen?

In meinem Fall war es ein freies künstlerisches Studentenprojekt ohne existenziellen Druck. Was aber, wenn ein ganzes Leben vom Erfolg eines Projekts abhängt? Wie weit würde jemand gehen, besonders bei gefährlicheren Themen wie einer Rebellengruppe? „Good News“ ist meine filmische Auseinandersetzung mit diesen Fragen. Der Film wirft einen Blick auf die ethischen Grenzen von Medienschaffenden, die von dem Erfolg ihrer Projekte abhängig sind. Wann wird Vertrauen missbraucht, und welches Risiko ist akzeptabel?



Presse

“Dieser beklemmende Film trägt seine gesellschaftlich brennenden Themen nicht didaktisch vor sich her, sondern macht diese sinnlich erfahrbar. Hochspannend erzählt diese universelle Parabel von Ausbeutung und Wertelosigkeit, von Manipulation und Macht: zwischen Kontinenten, zwischen arm und reich, zwischen Menschen, zwischen Männern. Dabei lenkt sie den Blick auf unsere eigenen Abgründe und hält uns eiskalt den Spiegel vor.” (Quelle: Laudatio Max Ophüls Filmpreis für gesellschaftlich relevanten Film)

Ein Post-Relotius-Film ist dies, und viel mehr, als sowas wie Tausend Zeilen je könnte: Denn „Good News“ ist zwar sicherlich inspiriert vom Fall des Reporters, der für den Spiegel Artikel erfunden und für sich Preise eingeheimst hat. Aber er erzählt etwas anderes, und mehr. (Quelle Kino-Zeit.de)

„Good News“ ist ein sehenswerter Film über beruflichen Druck, Gewissen, ethische und soziale Ungleichheiten. ([Quelle: Saarbrücker Zeitung](#))

Produktionsteam

Hannes Schilling *Regie und Buch, Co-Produktion*

1989 in Erfurt geboren, studierte Hannes Schilling von 2009 bis 2015 „Audiovisuelle Medien“ in Berlin. 2014 absolvierte er ein Auslandssemester in Jerusalem an der „Bezalel Academy of Arts and Design Jerusalem“. Bis 2024 studierte Hannes Schilling Regie an der Filmuniversität Babelsberg. Für seine studentischen Arbeiten wurde er bereits mehrfach nomininiert und ausgezeichnet, so erhielt u.a. er für seinen Zweitjahresfilm NACH DEM FEST eine Nominierung für den Deutschen Kurzfilmpreis und gewann eben diesen 2019 für seinen Bachelor-Abschlussfilm DER PROBAND. Darüber hinaus nahm er im September 2019 am Austauschprogramm in Johannesburg University of Witwatersrand teil und war 2021 Gaststudent an der Prince of Songkla University in Thailand. Der Spielfilm “GOOD NEWS” war sein Abschlussfilm an der Filmuniversität KONRAD WOLF. Aktuell arbeitet er an seinem Debütfilm.

2024 Good News
2019 Waldstück (30min, Documentary)
2019 Der Proband (30min, Narrative, short)
2017 Nach dem Fest (15min, Narrative, short)

Jost Hering *Produktion*

Jost Hering ist seit Herbst 1989 als selbstständiger Filmproduzent tätig. Seit dieser Zeit hat er an die 50 Produktionen als Produzent oder Co-Produzent realisiert. Jost Hering Filme verfolgt das Ziel der Entwicklung, Finanzierung und Herstellung/Produktion des „anspruchsvollen Spiel- und Dokumentar films“ für das Fernseh- und Kinopublikum. Meist entstanden die Filme in Zusammenarbeit mit den öffentlich-rechtlichen Sendern und erfuhren nebenher eine Kinoauswertung. Weitere Partner sind zahlreiche ausländische TV-Sender, Förderungen und Produzenten.

2023 Drifter (79 min, Narrative)
2022 Fossil (90min, Narrative)
2020 Futur Drei (92min, Narrative)
2019 Futur Drei (92min, Narrative)



GOOD NEWS

JOST HERING FILME IN CO-PRODUCTION WITH HANNES SCHILLING WITH THE SUPPORT OF DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN, GENERAL FEDERAL FILM BOARD GERMANY FILMUNIVERSITY BABELSBERG KONRAD WOLF AND PRINCE OF SONGKLA UNIVERSITY A FILM BY HANNES SCHILLING WITH ILJA STAHL, SABREE MATMING AND DENNIS SCHEUERMANN WRITTEN BY GHIAT AL MHITAWI AND HANNES SCHILLING DIRECTED BY HANNES SCHILLING PRODUCER JOST HERING DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY FALCO SELIGER EDITOR MARIE FONTANEL AND PAUL GRÖBEL SOUNDDSIGN ALEXANDER WOLF SOUND-MIXING ANASTASIIA NASON- IKA AND JOHANNES LUPPA MUSIC LENA RADIVOJ POSTER MATÍAS BOETTNER © 2024 JOST HERING FILME



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



FILMUNIVERSITÄT
BABELSBERG
KONRAD WOLF

